

Ressort: Politik

Wirtschaftsweise für Reform der Erbschaftsteuer

Berlin, 17.12.2014, 07:23 Uhr

GDN - Der Chef der Wirtschaftsweisen, Christoph Schmidt, hat die Bundesregierung aufgefordert, die Erbschaftsteuer nach dem am Mittwoch erwarteten Urteil des Bundesverfassungsgerichts grundlegend zu reformieren. "Die Bundesregierung sollte das Verfassungsurteil zum Anlass für eine Vereinheitlichung der Erbschaftsteuer nehmen", sagte Schmidt der "Rheinischen Post" (Mittwochausgabe).

"Die übermäßigen Begünstigungen für Betriebsvermögen und selbst genutztes Wohneigentum sollten dabei zurückgenommen werden und gleichzeitig die Steuersätze so gesenkt werden, dass das Aufkommen insgesamt unverändert bleibt", sagte Schmidt. "Um Liquiditätsprobleme zu vermeiden, sollte für Betriebsvermögen, land- und forstwirtschaftliches Vermögen sowie Immobilienvermögen eine großzügige Stundungsregelung vorgesehen werden", ergänzte der Chef des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, der die Bundesregierung berät. Das Bundesverfassungsgericht wird am Mittwoch sein Urteil zur Erbschaftsteuer vorlegen. Erwartet wird, dass die Richter die Verschonungsregeln für Betriebsvermögen für unvereinbar mit dem Gleichheitsgrundsatz im Grundgesetz erklären.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-46508/wirtschaftsweise-fuer-reform-der-erbschaftsteuer.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619